

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 12: Objekte im Raum = Objects dans l'espace = Objects in space

Artikel: Kaufmännische Schule Laufenburg, 1992 : Architekten : Marianne Burkhalter und Christian Sumi
Autor: Ch.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaufmännische Schule Laufenburg, 1992

Architekten: Marianne Burkhalter und Christian Sumi, Zürich*

Das KV-Schulhaus ist Teil der projektierten Gesamtüberbauung 'Unterer Weiherweg' ausserhalb der mittelalterlichen Stadt im Gebiet der ehemaligen Klostersgärten. Es verzichtet auf mimetische Einzelkorrekturen und richtet sich nach zwei den Ort prägenden Gebäuden: dem Burgmatt-Schulhaus und dem Coop. Das Schulhaus als Abschluss des Pausenplatzes, die geplanten Alterswohnungen sowie das Coop-Gebäude mit neuer Verkaufsfront bilden eine lose Abfolge von Baukörpern, welche den Verlauf des Weiherweges neu definieren.

Grundriss und Baukörper

Der Grundriss ist schichtartig aufgebaut und im Schnitt gesplittet. Das Rückgrat bildet der überhöhte Korridor. Daran sind ost-west-orientiert die diversen Lehrerzimmer angeordnet, auf der Südseite liegen die drei Klassenzimmer und die Informatik- und Mehrzweckräume. Herzstück der Anlage bildet die eineinhalb Geschoss hohe Eingangshalle, die über den Korridor, die Lehrerzimmer und dem grossen Fenster Richtung Winterthurerstrasse belichtet wird, erschlossen ist sie über die keilförmige niedrigere Eingangszone.

Gegenüber der schichtartigen Organisation des Grundrisses ist die Hauptfassade schildartig über Eck organisiert. Sie besteht aus liegenden Holzlamellen beziehungsweise Lamellen und wirkt als Ballfänger gegenüber dem Pausenplatz des Burgmattschulhauses. Die

Schulzimmerfassade im Norden besteht aus einer zweigeschossigen Holzfensterfront, die Stirnseite Richtung Altersheim aus einer zweischaligen, grün eingefärbten Betonwand.

Die flachgezogenen, schwach geneigten Kupferdächer geben dem Gebäude eine gewisse Dynamik.

Materialisierung und Farbgebung

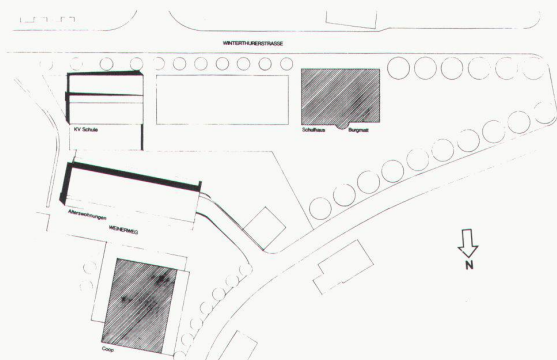
Die Farbgebung basiert auf den Komplementärfarben Rot/Grün und hat strukturellen Charakter. Sie verbindet die äussere über Eck organisierte Fassade mit dem inneren schichtartigen Grundrissdispositiv. Im Inneren wird das Grün und Rot durch den eingefärbten Beton (Weisszement und Jurakalk einerseits, zwei Prozent grünes Farbpigment andererseits) ergänzt.

Durch das Ausscheiden des Harzes wird das reine Rot der Holzlamellen nachträglich immer oranger, eine Farbe, die wir uns insbesondere in Verbindung mit dem kräftigen Grün der Lamellen nicht zugetraut hätten, die sich jedoch jetzt im Herbst mit den Blättern der Platanen und dem Grün des Efeus unerwartet verbindet.

Im Innern des Gebäudes ergeben sich vor allem bei Abendlicht violette Abstrahlungen der eingefärbten Gipsputze auf die gegenüberliegenden jurakalkfarbigen Betonwände, welche wiederum das Konzept der Komplementärfarben brechen und sich mit dem Braun der Korkplatten und dem Schwarzbraun der Asphaltplatten verbinden.

Ch. S.

* Mitarbeiter: Crispin Amrein,
Adrian Froelich; örtliche Bauleitung:
Hürzeler und Winter, Magden



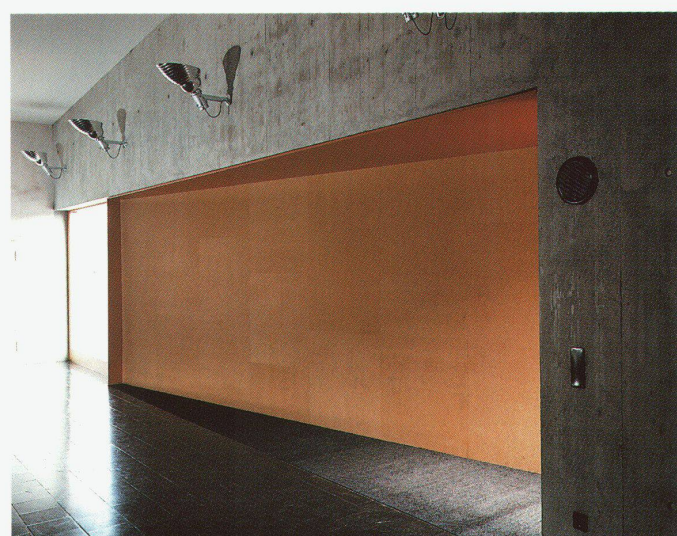
Situation
Site



Ansicht von Süden
Vue du sud
View from the south



Galerie
Gallery



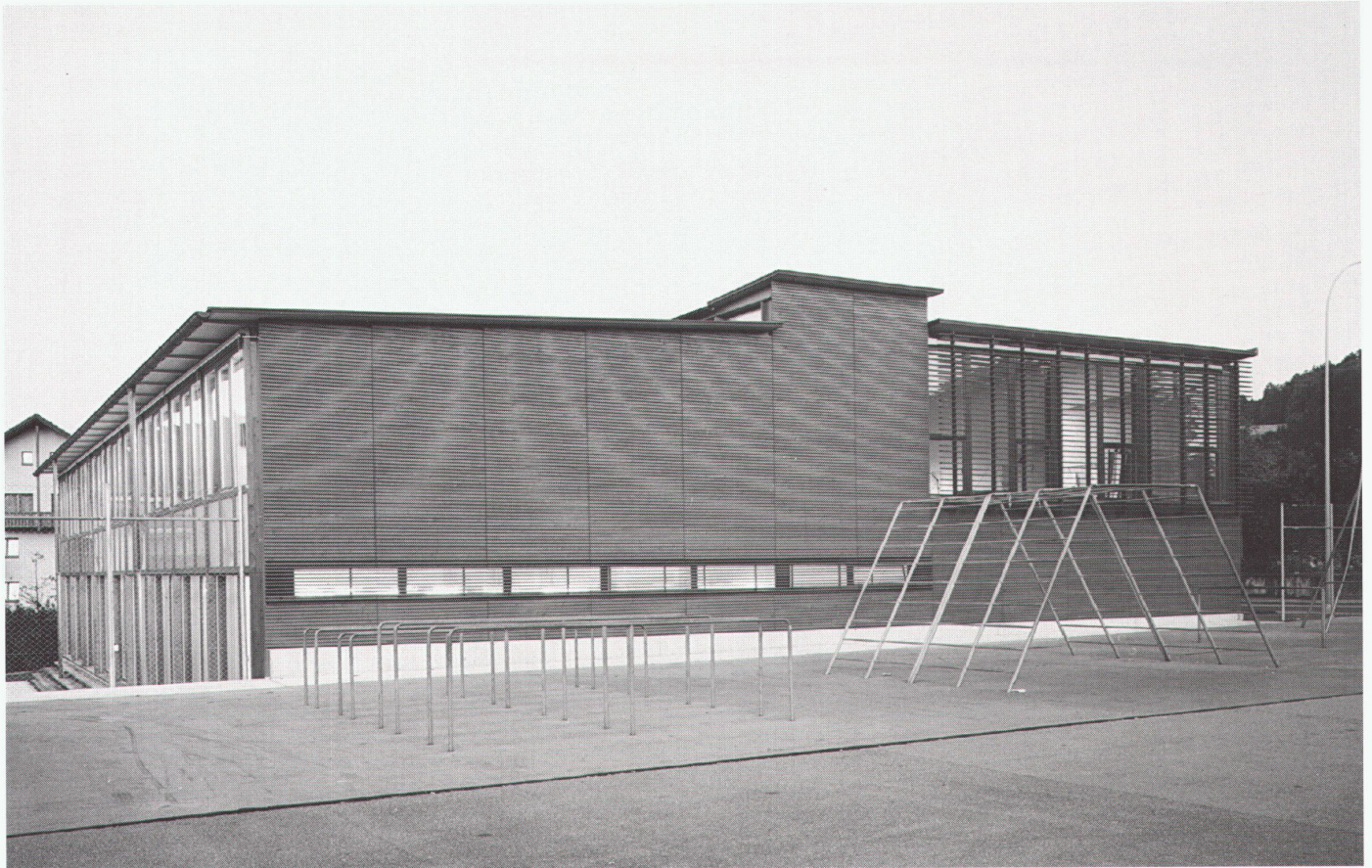
Eingang von innen
Entrée vue de l'intérieur
Entrance from within



Eingangshalle
Hall d'entrée
Entrance hall



Eingang
Entrée
Entrance



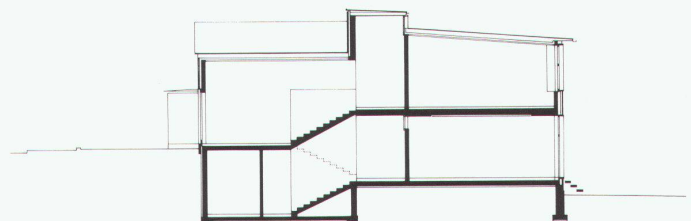
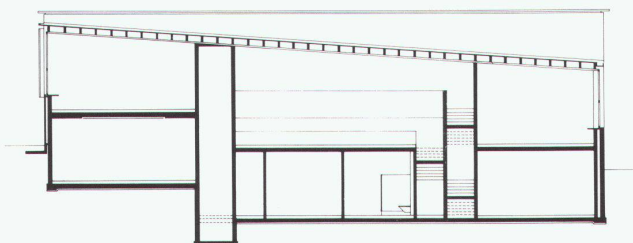
Ansicht von Westen
 Vue de l'ouest
 View from the west

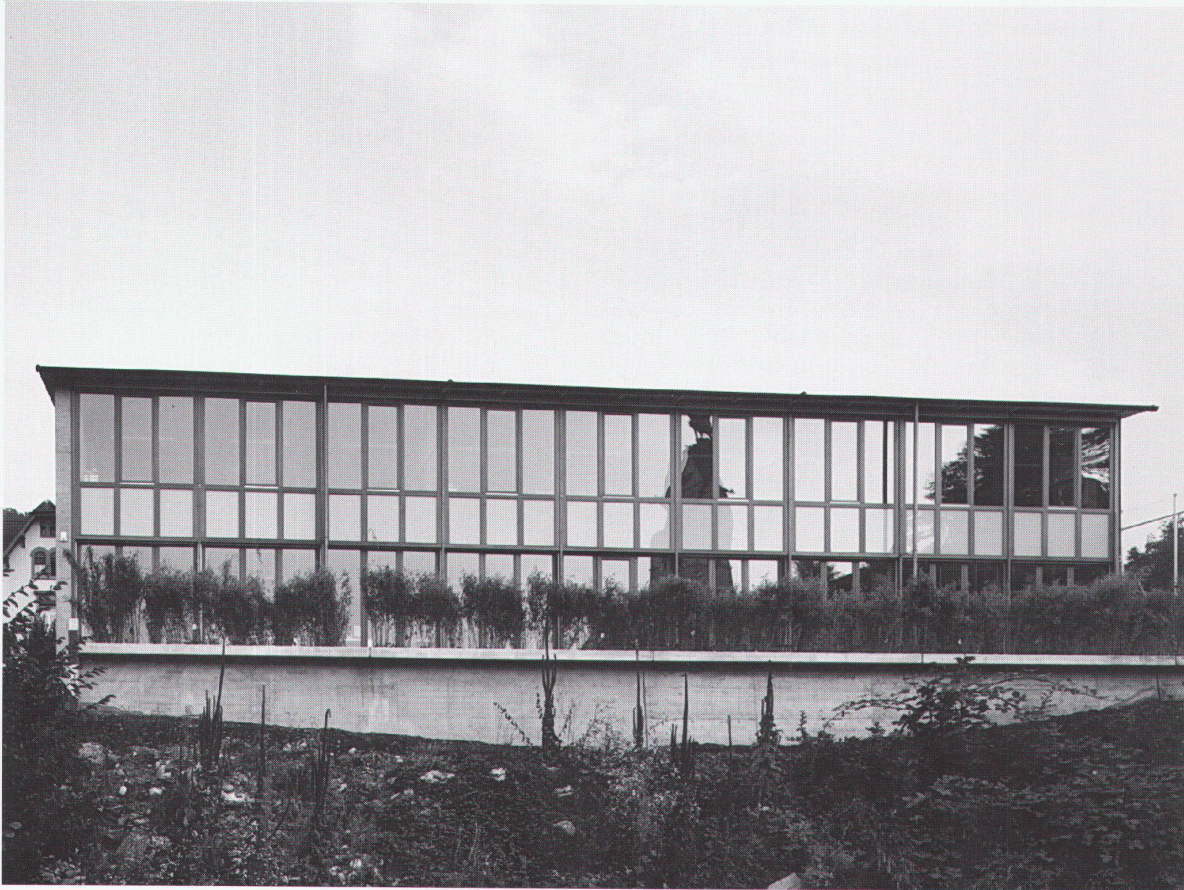


Grundriss Erdgeschoss
 Plan du rez-de-chaussée
 Ground floor plan

Längsschnitt
 Coupe longitudinale
 Longitudinal section

Querschnitt
 Coupe transversale
 Cross section





Ansicht von Norden
 Vue du nord
 View from the north



Terrasse Nordseite
 Terrasse côté nord
 Terrace on the north side

Schulzimmer
 Salle d'école
 Schoolroom